



NATUR • KUNST • ERLEBEN

KILOMBO KLEINOW

Soziokulturelles Zentrum

Kilombo-kleinow.de





KILOMBO KLEINOW



Wer wir sind

In den vergangenen Jahren wurde der Gutshof Kleinow schrittweise saniert und beherbergt heute das **soziokulturelle Zentrum "Kilombo Kleinow"** mit Schwerpunkt **integrativer Kinder- und Jugendförderung**. Capoeira Angola in Verbindung mit Tanz bildet die Grundlage für unsere soziokulturelle Projektarbeit, geht aber mittlerweile weit darüber hinaus und verbindet – Sport, Kunst, Kultur und Natur.

Vielfalt statt Monokultur auf allen Ebenen ist unser Motto.

Das Gutsensemble bietet einen naturnahen Raum, an dem Kreativität ungehindert fließen kann. Ob in Form von Capoeira, Tanz, Reiten, Musik, Theater, bildender Kunst, Radio- und Filmprojekten, ökologischen Projekten, Naturwanderungen, handwerklichen Tätigkeiten oder einfach nur „Chillen“ in der Natur.

Kilombo Uckermark
Soziokulturelles Gut
Zentrum Kleinow
Kunst, Kultur, Kreativität & Begegnung, Inklusion und Freiheit, Naturverbundenheit, Nachhaltigkeit, Gärtnerei, Schulgarten, eine Menge Spaß & Freude, Abenteuer, Tiere, Entspannung, Ruhe und vieles mehr.





KILOMBO KLEINOW





KILOMBO KLEINOW



Aktivitäten auf Kilombo Kleinow

- Kinder- und Jugend- Projekte
- Klassenfahrten
- Internationale Jugendbegegnungen - Erasmus - Akkreditierung ist in Beantragung
- Think Tanks
- Seminare
- Künstlerresidenzen
- Firmen Incentives





KILOMBO KLEINOW





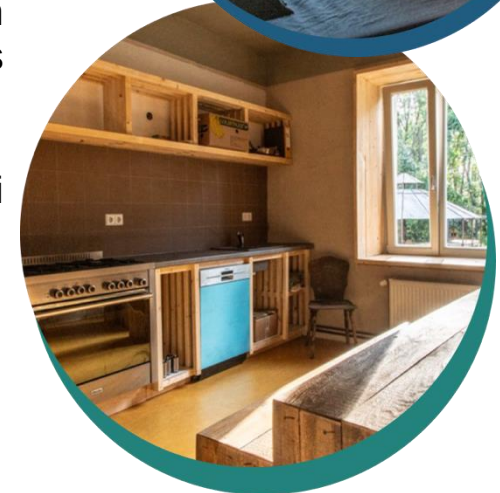
Unsere Vision



ist es, den ehemaligen Gutshof Kleinow zu einem Zentrum für nachhaltige und ganzheitliche Entwicklung im außerschulischen Bildungs-, Sport- und Kultursektor auszubauen.

Einen Ort, der gleichermaßen der einheimischen Bevölkerung als Anlaufstelle für Kultur, Bildung und Sport dienen wird aber auch der nationalen und intern. Kunstszene infrastrukturell und interdisziplinär gut ausgestatteten Räume bietet, um fernab der Stadt neue Formen des Schaffens und der Begegnung zu ermöglichen.

Ökologische und soziale Gesichtspunkte stehen bei uns ganz oben.



CAPOEIRA MEET UCKERMARK



Die Idee kurz & knapp

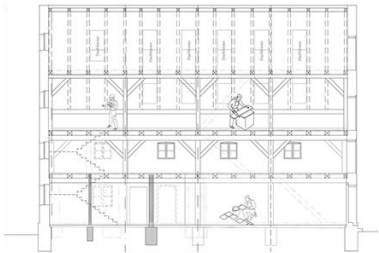
Der **ehemalige Schrotboden, die angrenzende Traktorhalle, der ehemalige Pferdestall und der ehe. Kuhstall** des Gutshofensembles sollen unter Berücksichtigung nachhaltiger sowie kulturhistorischer Kriterien und nach Vorgaben des Denkmalschutzes instand gesetzt werden. Es soll ein **ineinandergreifendes Konzept zur Umsetzung des Ausbaus in ein Multifunktionsgebäudekomplex zur Nutzung für raum- und bewegungsintensive Kunstformen** aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik und Mode sowie digitale Einheiten für die Produktion von Film und Audio entstehen. Zusätzlich soll im ehe. Kuhstall eine **Werkstatt für Holz-, Metall-, Keramikarbeiten** und der-gleichen mit angrenzenden Seminarräumen eingerichtet werden. Der ehemalige Pferdestall soll als weiteres Gästehaus können hier Gruppen von bis zu 40 Personen untergebracht werden. Die teilweise noch gut erhaltene Bausubstanz wird so vor dem Verfall bewahrt und einer neuen, zeitgemäßen Nutzung überführt. Der rustikale Charakter der Gebäude bleibt erhalten und wird zur inspirierenden Kulisse für künstlerisches und handwerkliches Schaffen künftiger Generationen.

Der Innovationscharakter des Projektes besteht im **ganzheit-lichen Ansatz, der sowohl Umweltschutz, Förderung von Ressourceneffizienz, Bewahrung und Entwicklung des kulturellen Erbes, Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung von Armut durch Bildungs- sowie Kultur-Angeboten** und Vernetzungsmöglichkeiten für die regionale Bevölkerung mit urbanen Kunst- und Kulturformen von internationalem Charakter verbindet. Der Schaffung eines Ortes für Menschen diverser Hintergründe in Form einer einzigartigen Symbiose von Kunst und Kultur, Sport, Erholung und dem behutsamen Umgang mit der Natur, an dem Begegnung vorurteilsfrei stattfinden und zur Bereicherung der ländlichen Region beitragen kann. **Öko-logische, gesundheitliche, soziale Aspekte** werden genauso berücksichtigt wie die **Förderung kreativen Potenzials bei jung & alt**. Die Mischnutzung erlaubt eine hohe Auslastung der Gebäude für kommunale und ortsfremde Gruppen zugleich. Dadurch entstehen Synergien und Kooperationen. Open-House Ansatz – das angeschlossene Café dient einerseits dem ganzen Haus und seiner Umgebung als Treffpunkt mit einem gesunden, regionalen und erschwinglichen kulinarischen Angebot. Gleichzeitig dient es als Empfang für die Studiobereiche, Verwaltungsrezeption sowie ständig **wechselnden Ausstellungen als Schnittfläche zwischen Bewohnern und Umgebung**. Das Café ist mit den Außenbereichen und dem Garten verwoben. Es können private sowie öffentliche Veranstaltungen, Workshops, Retreats, Aufführungen, Ausstellungen, Vernissagen, Lesungen, Kunstaktionen, Installationen etc. stattfinden.



Die 4 noch zu sanierenden Gebäude und der Ausbau des Dachgeschosses des Gutshauses bieten uns mit über 2.000 qm zusätzlicher Nutzfläche die Möglichkeit für eine Ausdehnung unserer Tätigkeiten.

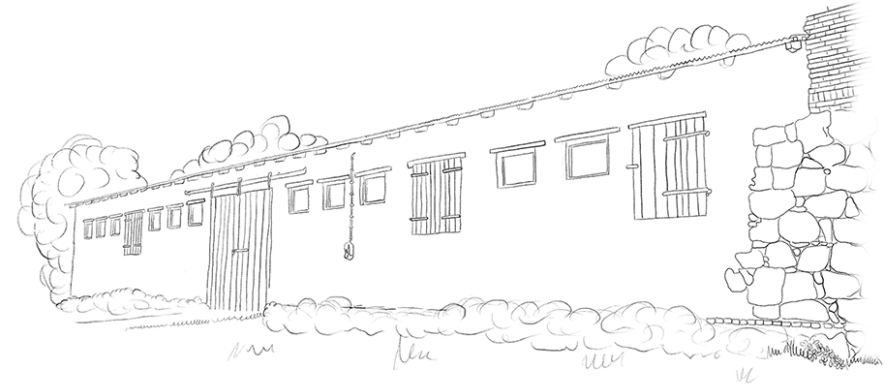
Durch den Mangel an großen geschlossenen Räumen konnte der Großteil unserer Projekte bisher nur draußen auf der Outdoor-Bühne stattfinden. Der Zugewinn der geschlossenen Räume wird in Folge auch die Lärmbelastung für die Nachbarschaft drastisch reduzieren.



****Schrotboden****

ist als offenes Haus für die Nachbarschaft konzipiert - ein Multifunktionsgebäude als künstlerisches Gesamtprojekt mit Probe- und Bewegungsräume, Multimedia Räumen, eine Bibliothek, Ateliers und Werkstätten

Die gut erhaltene Bausubstanz wird vor dem Verfall bewahrt und der rustikale Charakter des Steingebäudes dabei Kulisse und Inspiration für künstlerisches und handwerkliches Schaffen künftiger Generationen.



****Traktorhalle****

Die Anfang der 70er Jahre neu errichtete Lagerhalle konnte Anfang der 90er Jahre dem Gesamtgefüge des Gebäudekomplexes hinzugefügt werden.

Geplant sind in dem Gebäude zwei große mit Licht- und Tontechnik, Tanzboden, Spiegeln sowie Ballettstangen ausgestattete Tanzsäle mit einer mobilen Glas-Trennwand.

GEMEINSCHAFTSOBJEKTE EHEMALIGER SCHROTBODEN

PLANUNGSTAND: BAUANTRAG IM GENEHMIGUNGSVERFAHREN



Dieses mehrgeschossige Gebäude, rein aus behauenen Feldstein gemauert, ist der hoch aufragende Schatz des Gutes, in seiner Art einzig in der ganzen Region.

Kinder können hier indoor-spielen, für Erwachsene steht der Raum für Seminare oder Workshops bereit.

Im EG verbleiben sämtliche Räumlichkeiten von außen begehbar und ihrer bisherigen Nutzung erhalten.



GEMEINSCHAFTSOBJEKTE EHEMALIGER SCHROTBODEN

PLANUNGSTAND: BAUANTRAG IM GENEHMIGUNGSVERFAHREN



Ziel seiner Umnutzung ist der Ausbau zu einem Multifunktionsraum in den oberen Etagen. Das Dach soll nordseitig mit Shets versehen werden. Großzügige Fenster und die teilweise bis unter den Dachfirst lichtdurchlässige Dachkonstruktion bewirken, dass dieser Zwei-Ebenen-Raum von vielschichtigem Licht durchwoben wird.

So kann die tragende Holzkonstruktion in voller Schönheit zu Tage treten.



GEMEINSCHAFTSOBJEKTE

SPEISESAAL : EHEM. STALLGEBÄUDE

PLANUNGSTAND: BAUGENEHMIGUNG ERTEILT



Durch Umnutzung und Restauration wird das ehemalige Stallgebäude zukünftig als Küche mit einem großzügigen Speisesaal gestaltet, und so eine zentrale Rolle für die gastronomische Versorgung des Gutes einnehmen.





****Ehemaliger Pferdestall****

Als weiteres Gästehaus können hier Gruppen von bis zu 40 Personen untergebracht werden.

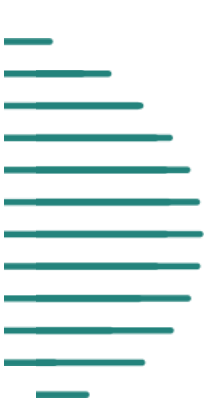
Die gut erhaltene Bausubstanz wird vor dem Verfall bewahrt und der rustikale Charakter des Steingebäudes dabei Kulisse und Inspiration für künstlerisches und handwerkliches Schaffen künftiger Generationen.



****Ehemaliger Kuhstall****

Dieses Gebäude wird ebenfalls für die Projektarbeit genutzt.

Geplant sind Werkstätten und Lagerräume für unterschiedlichste Materialien – von Holz und anderen Naturrohstoffen aus dem Gelände bis hin zu Stoffen. Hier entstehen Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände durch kreative Verarbeitung.



Das Gesamtkosten der Sanierung und Investitionen betragen ca. 27.400.000 €

(eine detaillierte Kostenschätzung für alle Baumaßnahmen wurde von Dipl.-Ing. (FH) f. Holztechnik Jens Putz erstellt und liegt vor)

- Für uns bietet dies **die einmalige Chance unser ambitioniertes Projekt** in großen Schritten voran und die Sanierung sowie den Ausbau des Gesamtensembles auf einen Stand zu bringen, der das Potenzial eines Kulturortes mit ähnlicher Auslastung und Reichweite wie beispielsweise das Schloss Bröllin (Mecklenburg Vorpommern) hätte.
 - Die Investitionskosten werden durch eine Mischfinanzierung aus Crowdfunding, Vereinsspenden, Mittel auf dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, Förderprogramm Aktion Mensch, Förderprogramm Denkmalschutz, Firmenspenden, Allgemeine Kulturförderung Brandenburg erbracht
- 



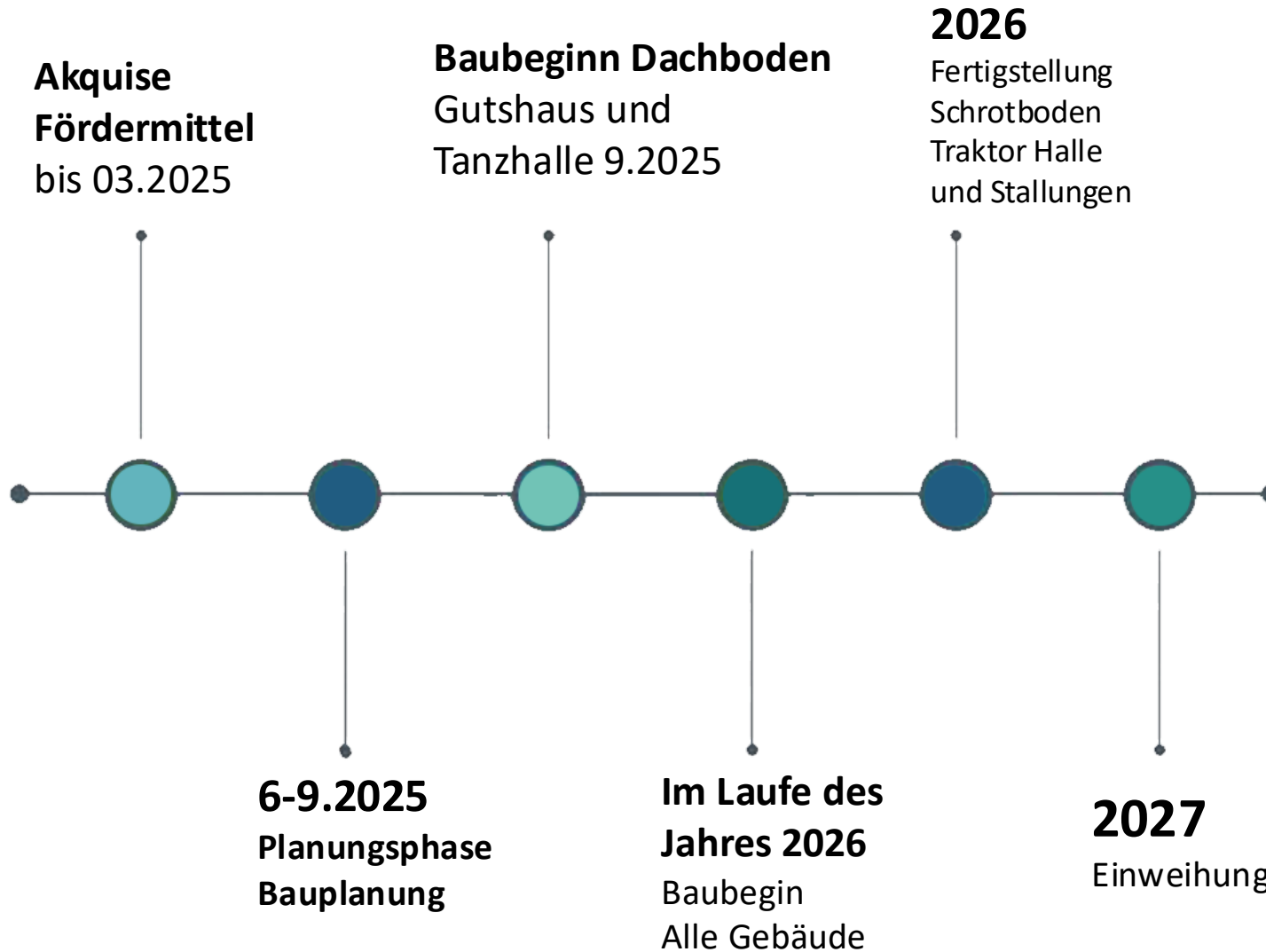
Das Gesamtfördervolumen wird über die Laufzeit von drei Jahren verteilt.

Bereits gestellte Anträge zur Kofinanzierung:

- Förderprogramm Denkmalschutz in Höhe von 279.000 € beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Allgemeine Kulturförderung in Höhe von 212 000 € beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- Programm ‚Barrierefreiheit für Alle‘ in Höhe von 71.000 € bei Aktion Mensch
- Anfragen an die Wirtschaft wurden gestellt



Zeitleiste



Kilombo Zentrum
soziokulturelles
Kleinow

Nutzen für die Kommune

Die Vorteile für die Kommune liegen auf der Hand

Das Projekt hätte als Hub für ganzheitliche **Entwicklung im außerschulischen Bildungs-, Sport- und Kultursektor einzigartigen Modellcharakter in der Region** und könnte als Katalysator für eine ökologische sowie behutsame Modernisierung auf verschiedene Ebenen mit Strahlkraft weit über die Landesgrenzen dienen.

Das könnte weitere Investitionsförderungen nach sich ziehen, die Attraktivität für Familien erhöhen und so dem Demographischen Wandel in der Region entgegenwirken. Der so entstehende Raum inklusive der sich daraus ergebenden Infrastruktur wären auf kommunaler Ebene für eine Vielzahl an gemeinnützigen Aktivitäten nutz- und ausbaubar.

Die überregionalen und internationalen Besucher spülen Geld in die Kassen der Kommunen, da sie vor Ort konsumieren und Dienstleistungen in Anspruch nehmen sowie über Mund-zu-Mund- Propaganda die Attraktivität der Region erhöhen.

Das Projekt kann die Qualitäten der Uckermark über die rein touristische und landwirtschaftliche Nutzung hinaus multilateral auf kultureller Ebene aufwerten und zu einer Internationalisierung, Öffnung und Modernisierung für die eher isolierte ländliche Bevölkerung und die strukturschwache Grenzregion zu Polen beitragen.



Bereits realisierter Kulturstandort

Standort // Academia Jangada

befindet sich in der in der historischen Kulturbrauerei Berlin/Prenzlauer Berg und ist ein Tanzstudio mit Schwerpunkt Capoeira Angola.

Eigentumsverhältnisse:

Capoeira Angola e.V. ist Mieter in der Kulturbrauereifinanzierung des Ausbaus: Capoeira Jangada hat den Ausbau mit Bankkrediten vorgenommen.

Förderung: Die Academia Jangada bekommt keine Regelförderung. Sie finanziert sich über den Schulbetrieb und einzelne geförderte Projekte.

ACADEMIA JANGADA

**Tanzschule in der Kulturbrauerei und
Projektkoordinationsbüro des
Capoeira Angola e.V.**

Im Juli 1997 eröffnet die Academia Jangada in der Torstraße in Berlin-Mitte. Sie ist die erste Akademie für Capoeira Angola in Europa und den Akademien in Brasilien nachempfunden.

Dabei bleibt es nicht bei Capoeira Angola, sondern die Akademie entwickelt sich schnell zum Geheimtipp für afrobrasilianische Tanzkultur und bietet einem breiteren Berliner Publikum die Möglichkeit eine Reihe von unbekannten Tanzstilen auf hohem Niveau zu erlernen.

Etwa 200 Erwachsene, Kinder und Jugendliche trainieren regelmäßig in der Academia Jangada, deren heutiger Sitz die Kulturbrauerei ist. Viele unserer ehemaligen Schüler unterrichten mittlerweile selbst europaweit Capoeira Angola in Kindergärten oder Jugendeinrichtungen.

Von 1993 bis heute leiteten die beiden Gründungsmitglieder Mestre Rosalvo Ferreira dos Santos und Susanne Oesterreicher über 200 Work-shops in ganz Europa, den USA, Brasilien und Israel. Sie organisierten 12 internationale Jugendbegegnungen. Sie organisierten 12 inter-nationale Treffen, zu denen Jugendliche aus aller Welt eingeladen waren.



Dieses innovative Projekt ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder.



KONTAKT

17291 Uckerfelde
OT Kleinow

LEITUNG & ANSPRECHPARTNER:

Susy Oestereicher
info@kilombo-kleinow.de
kilombo-kleinow.de
+49 (0)39 858 639 003
+49 (0)172 380 9959